

**Visions
du Réel**
at School

Unterrichtsblatt



Titel: Er/Ich

Regie: Karin Bachmann

Dauer: 40 Minuten

Produktionsland: Schweiz

Sprache: Schweizerdeutsch

Welturaufführung bei *Visions du Réel* 2013
in der Kategorie Mittellangfilme
international

Geeignet ab: 11. Klasse Harnos (9.
Klasse)

Synopsis

« Eric ist eigentlich mein Feind. Er politisiert ganz am rechten Rand, ich am linken. Er will mein autonomes Kulturzentrum schliessen, ich seine Partei abschaffen. Für ihn bin ich eine Terroristin. Und ich würde ihn eigentlich gerne terrorisieren. Aber da dies bekanntlich nichts bringt, versuche ich, dieses fremde Wesen zu erkunden.» (Karin Bachmann)

Als sie sich entschliesst, Erich Hess, dem Vorsitzenden der Jungen SVP, einen Film zu widmen, ist die militante Filmemacherin fest entschlossen, die Maske zum Fallen zu bringen. Doch das ist nicht so einfach ...



Visions du Réel

Visions du Réel: Seit 1969 präsentiert Visions du Réel kühne und einzigartige, von vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Realitäten durchdrungene Werke. Das als eines der weltweit wichtigsten Veranstaltungen des Dokumentarfilms bekannte Festival zeigt einen Grossteil der Filme in Weltpremiere und bildet eine essenzielle Plattform für Tausende Filmschaffende, die sich in diesem Rahmen jedes Jahr begegnen. (visionsdureel.ch)

VdR at School: Ist eine VOD-Plattform (video on demand), die es Lehrkräften und SchülerInnen ermöglicht, bei Visions de Réel selektionierte Filme zu sichten. Die Filme sind nach Thematiken und Schulfächern kategorisiert. Pädagogisches Begleitmaterial zu jedem Film finden Sie ebenfalls auf unserer Seite unter edu.visionsdureel.ch

Die pädagogischen Dossiers bieten Ideen zur Analyse sowie Aufgaben rund um den Film, die im Unterricht bearbeitet werden können. Wir sind dankbar für Ihre Anregungen oder Kommentare bezüglich der Dossiers. Schreiben Sie uns an: edu@visionsdureel.ch



Inhaltsverzeichnis

Synopsis.....	1
Visions du Réel.....	2
Warum Sie Ihren Schülern diesen Film zeigen sollten	3
Lernziele.....	3
Fächer	4
Sekundarstufe 1	4
Sekundarstufe 2	4
Karin Bachmann	4
Kontext und Diskussionspunkte vor dem Film	5
Ideen für den Unterricht.....	6



Warum Sie Ihren Schülern diesen Film zeigen sollten

Als sie sich entschliesst, Erich Hess, dem Vorsitzenden der Jungen SVP, einen Film zu widmen, ist die militante Filmemacherin fest entschlossen, die Maske fallen zu lassen. Doch das ist nicht so einfach.

Der Film "Er/Ich" bietet eine Begegnung zwischen zwei "Welten": zwei auf den ersten Blick radikal gegensätzliche Charaktere. Auf der einen Seite Karin, Kunststudentin, Stadtbewohnerin, politisch linksstehend, die in Vereins- und Aktivistenkreisen verkehrt und sich insbesondere für die Aufnahme von Flüchtlingen einsetzt - auf der anderen Seite Erich, Präsident der Jungen SVP, der auf dem Land lebt und eine traditionalistische und konservative Sicht der Gesellschaft vertritt.

Ist ein Austausch zwischen zwei Personen mit so unterschiedlichen Wertvorstellungen denkbar? Kann man einen Dialog führen, wenn man sich politisch gegenübersteht?

"Er/Ich" regt zum Nachdenken über das Konzept des Andersseins an, über die Unterschiede und politische Differenzen zwischen der Rechten und der Linken in der Schweiz und bietet die Möglichkeit, aktuelle ethische, politische und soziale Fragen, aber auch die Begriffe Toleranz und Menschenrechte zu diskutieren und zu erörtern.

Allgemeine Themen

Schweizer Politik / Demokratie / Zusammenleben / Andersartigkeit / Kommunikation



Lernziele

- Sich der Komponenten eines demokratischen Systems bewusstwerden.
- Die politischen Parteien in der Schweiz, ihre Merkmale und Unterschiede vergleichen.
- Analysieren, wie die Protagonisten filmen und gefilmt werden.
- Die ethischen Fragen der Protagonisten identifizieren und die Art und Weise, wie sie kommuniziert werden.



Fächer

Sekundarstufe 1

Digitale Bildung

Medieninhalte analysieren und bewerten.

Politische Bildung

Die wichtigsten Merkmale eines demokratischen Systems erfassen, indem man sich über aktuelle Ereignisse informiert und versucht, diese zu verstehen. Einen kritischen und eigenständigen Blickwinkel einnehmen und sich auf der Grundlage von Wissen und Werten positionieren.

Gemeinschaft und Politikunterricht

Andersartigkeit anerkennen und in ihren kulturellen, historischen und sozialen Kontext einordnen.

Sekundarstufe 2

Deutsch, Kunst, Philosophie et Psychologie, Geschichte



Karin Bachmann

Karin Bachmann wurde 1983 in Zofingen (Schweiz) geboren. Nach ihrem Studium der Humangeographie an der Universität Genf arbeitet sie als Reporterin für das Fernsehen in Bern. Im Jahr 2012 schloss sie ihr Masterstudium in Filmregie an der HES-SO ECAL/HEAD mit der Realisierung ihres Films "Er/Ich" ab.



Kontext und Diskussionspunkte vor dem Film

Das Genre des Dokumentarfilms

Was ist ein Dokumentarfilm?

Die Lehrkraft kann die Schülerinnen und Schüler fragen, woran man einen Dokumentarfilm erkennt, welche Dokumentarfilme sie kennen und woran man ihrer Meinung nach einen Dokumentarfilm von einem Spielfilm unterscheidet.

Schweizer Politik

Wie ist das politische System in der Schweiz aufgebaut?

Die Schülerinnen und Schüler können aufgrund ihres aktuellen Wissensstandes die verschiedenen politischen Parteien und ihre jeweiligen Merkmale nennen.

Die Lehrperson kann verschiedene Themen rund um die Schweizer Politik, das demokratische System und die Unterschiede zwischen institutioneller und aktivistischer Politik ansprechen.

Welche politischen Parteien sind den Schülerinnen und Schülern bekannt? Worin bestehen ihre Unterschiede? Aus welchen Gründen gibt es unterschiedliche Parteien?

Interessant wäre auch, mit den Schülerinnen und Schülern zu diskutieren, inwiefern es möglich ist, in der Politik eine gemeinsame Basis für eine Beziehung zwischen rechts und links zu finden, so wie es Karin und Erich im Film versuchen.

Potenzielle Antworten oder Ergebnisse

Die SVP - Schweizerische Volkspartei - ist die am weitesten rechtsstehende politische Partei der Schweiz von allen institutionellen Parteien. Sie ist konservativ, nationalistisch und wird als rechte oder sogar rechtsextreme Partei bezeichnet. Die SVP ist mit mehr als einem Viertel der Sitze die am stärksten vertretene Partei im Nationalrat und stellt auch sechs von 46 Staatsräten und -rätinnen.

Zu den von der SVP häufig vorgebrachten Themen gehören: Einwanderung, nationale Unabhängigkeit, die schweizerische Neutralität sowie Deregulierung (Reduzierung staatlicher Vorschriften in einem Wirtschaftsbereich)



Ideen für den Unterricht

1. **Die Haltung der Regisseurin** in dem Film ist speziell. Sie filmt sich selbst in ihrem privaten Raum und spricht - vor der Kamera oder im Voice-over - über das, was sie gerade erlebt. An mehreren Stellen thematisiert sie die Kamera, die Mikrofone und den Film selbst. Außerdem erscheinen während des gesamten Dokumentarfilms der Bildausschnitt und die Komposition der Aufnahmen «unsauber» und die Kamerabewegungen sind abrupt, was dem Film einen "amateurhaften" Touch verleiht.

Welche Wirkung hat dieser reflexive Ansatz auf die Zuschauer/innen? Und warum geht die Regisseurin Ihrer Meinung nach auf diese Weise vor?

Mögliche Antworten: Diese Vorgehensweise ist im klassischen Kino nicht üblich, wo man sich in der Regel bemüht, den Zuschauer vergessen zu lassen, dass er ein Artefakt - ein fabriziertes Produkt - sieht.

Der reflexive Ansatz ist eine Möglichkeit für die Regisseurin, sich selbst in die Erzählung und die Überlegungen, die der Film auslöst, einzubeziehen. Sie nimmt den "konstruierten" Aspekt des Films an, akzeptiert und integriert: die materiellen Zwänge, die ursprünglichen Ideen für den Film, die Entwicklung ihrer Beziehung zu Erich, ihrem "politischen Feind", und ihre eigenen Reaktionen im Laufe dieser Beziehung.

Diese verschiedenen Elemente, die den Film "Er/Ich" ausmachen, versetzen die Zuschauerinnen und Zuschauer in eine besondere Haltung. Sie werden sich des **Dispositivs bewusst**. Dies nennt man einen **reflexiven** oder **metadiskursiven Ansatz**.

2. Der Anfang des Films zeigt Erich und seine Kollegen oder Freunde aus der SVP beim Schiessen. Diese Sequenz stellt die Beziehung der Protagonisten zu Waffen in Frage: *Welche Beziehung haben Erich bzw. Karin zu Waffen? Was sagt dies über ihre jeweiligen Persönlichkeiten aus? Mit welchen ethischen Begründungen werden die einzelnen Positionen unterstützt?*

Mögliche Antworten: Karin und Erich haben ein gegensätzliches Verhältnis zu Waffen. Erich ist Mitglied in einem Schützenverein, er schießt oft mit seinen Freunden, er mag die Jagd und schätzt das Militär. Karin hingegen fühlt sich im Umgang mit Waffen unwohl und hat sie immer gemieden. Sie ist außerdem Vegetarierin und lehnt die Armee ab.

Dieser Unterschied ist ein konkretes Beispiel für ihre unterschiedlichen Wertvorstellungen: Ihre Ablehnung von Schusswaffen ist dabei nur eines von vielen.

3. Während dieser Sequenz versichert Karin, dass *"die Kamera auch eine Waffe ist"*. [03:30] - Wie interpretieren Sie diese Aussage?

Lösungsansätze: Die Kamera - und im weiteren Sinne auch das Kino - ist eine Möglichkeit, sich auszudrücken, genau wie andere Kunstformen auch. Das Kino ermöglicht es also, Dinge zu sagen; einen persönlichen Blick auf sie zu werfen, sie entweder positiv hervorzuheben oder auch anzuprangern.

4. Am Ende des Films unterhalten sich Karin und Erich über den Entstehungsprozess des Films und fragen sich, wie diese Erfahrung ihre Beziehung zueinander verändert hat. Erich fragt Karin: "*Bin ich jetzt in deinen Augen ein Monster?*". [25:09]

Welchen Blick auf Erich vermittelt der Film Ihrer Meinung nach? Welche Elemente führen dazu, dass die Zuschauer/innen ihn eher positiv oder eher negativ wahrnehmen?

"Vielleicht war es eine dumme Idee, einen Gegner zu porträtieren" [30:40].

Inwiefern kann Eric als Karins Gegner angesehen werden? Ist es schwieriger, einen Dokumentarfilm - oder eine andere Art von Porträt - über eine Person zu machen, die radikal anders ist als man selbst?

5. Warum hat die Regisseurin den Titel "Er/Ich" für den Film gewählt? Wie kann man den Titel interpretieren?

Lösungsansätze: Der Protagonist heißt "Erich", aber der Titel ist ein Wortspiel. Wenn man einen Schrägstrich in die Mitte des Vornamens setzt, ändert sich die Bedeutung. Das "er" und das "ich" verbinden sich: Es handelt sich nicht nur um einen Film über Erich, sondern um eine Begegnung zwischen zwei Menschen: Karin und Erich.

Impressum

Redaktion : Gysèle Giannuzzi

Übersetzung : Nike Flury

Copyright : Visions du Réel, Nyon, 2022